

Amthlicher Bericht

über die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 19. November 1877.

1. Auf den Antrag des Magistrats stellte die Versammlung der Wasserwerks-Vernichtung behufs Anseherung der notwendig gewordenen Verlängerung der Saugbrücke in der Cisterne, durch Beschluß vom 12. d. Mts. die Summe von 25,000 M. unter der Bedingung 5% Verzinsung zur Verfügung. Vom Magistrat war der gedachte Betrag indeß unter den bisherigen Bedingungen in Bezug auf Verzinsung und Amortisation erbeten, und da diese Bedingungen in der Sitzung vom 12. d. Mts. nicht konstatirt werden konnten, so deklarirt die Versammlung in folge nachmaligen Vortrags der Sache durch den Referenten, den obigen Beschluß dahin, daß der Wasserwerks-Vernichtung der Betrag von 25,000 M. zu 4 1/2 % Zinsen und 1 % Amortisation zur Verfügung gestellt sein soll.

2. Der Magistrat beantragt: a) sich mit der für den Neubau auf dem Grundstücke des Stadtbauraths Schult auf dem Martinsberge festgesetzten Baulinie, sowie damit einverstanden zu erklären, daß gegen unentgeltliche Abtretung des zur Straße erforderlichen Terrains, von der Stadt die Kosten der vereinfachten Pflasterung der Straße, wenn solche durch weitere Bauten erforderlich wird, bestritten werden, wie bei den übrigen Neubauern des Martinsberges, Pläntler und Genossen bereits geschehen. b) auf Antrag des Baumeister Höne von der Polizeiverwaltung vorgeschlagenen und von der Baukommission acceptirten Fluchtlinie vor den Gärten Nr. 6 bis 9 des Martinsberges, zuzustimmen.

Der ernannte Referent, Herr Justizrath Fiebigler, schlägt vor:

1) sich mit der Feststellung der Fluchtlinie des Martinsberges, wie sie durch den Magistrat im Einverständnis mit der Baukommission von dem Kittenmann'schen bis zum Wörlich'schen Grundstücke festgesetzt ist, einverstanden zu erklären;

2) zu erklären: diejenigen Theile des Martinsberges, welche bisher noch unbebaut waren, gehören zu den Straßentheilen, auf welche der § 3 des Statuts vom 8. Januar 1877 Anwendung findet. Neubauer an solche Theile der hieser noch nicht ausgebauten Straße des Martinsberges, müssen daher die durch die Fluchtlinien-Regulierung abgetheilten Theile ihres Grundstücks, unentgeltlich zur Straße freilegen, und wenn sie den Neubauer ausführen, den nach Maßgabe des § 3 des Statuts zu berechnenden Beitrag zu den Straßenausbauforderungen der Stadt erlegen;

3) demgemäß dem Antrage des Magistrats, die Pflasterung des Straßentheils vor dem Grundstücke des Stadtbauraths Schult, auf Kosten der Stadt zu übernehmen, die Freilegung des durch die Fluchtlinie abgetheilten Theils aber unentgeltlich zu verlangen, nur insoweit zuzustimmen, als dies Grundstück bis im Jahre 1875 bebaut gewesen ist.

Die Versammlung genehmigt die vom Magistrat vorgeschlagene, zum Theil nur mit Blei in die atemrühmige Zeichnung eingetragene Fluchtlinie und erjudet den Magistrat, diese Linie demnächst mit Tinte fixiren zu lassen und in der nächsten Sitzung der Versammlung zur Befestigung vorzulegen.

Die Vorschläge ad 2 und 3 wurden vertagt. 3. Gelegenheitlich der Dechargirung der Gymnasialkassenrechnung für das Jahr 1876 beschloß die Versammlung, den Magistrat um Auskunft über die gegenwärtig üblichen Grundzüge betreffs der Aufnahme auswärtiger Schüler auf das Gymnasium zu eruchen.

Mit Bezug hierauf hat der Magistrat nach erforderlicher Ausrückung des Gymnasial-Directors, Herrn Prof. Dr. Roman, die gewünschte Auskunft erteilt, von welcher die Versammlung Kenntniß nimmt.

4. Die Kosten der für die Volksschule in der Pentstentstraße herzustellenden Aborte nach dem vorliegenden Projekte (32 Aborte für die Mädchen und 16 für die Knaben nebst entsprechendem Pisseur, sowie 6 Aborte für die Lehrer) sind auf 15,500 M. veranschlagt und beantragt der Magistrat nach Anhörung der Schul- und Baukommission, deren Bewilligung.

Die Versammlung beschließt, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

5. An den Kabelsäulen Nr. 1, 2, 3 und 4 des hiesigen Reparatürkassen Freiwinkel haben sich mehrere Reparaturen als dringend notwendig herausgestellt, deren Kosten auf 830 M. veranschlagt sind. Daneben sind noch mehrere dringende Reparaturen auf 140 M. veranschlagt. Die Baukommission hat die Nothwendigkeit sämtlicher Reparaturen anerkannt und beantragt der Magistrat die Bewilligung des veranschlagten Betrages.

Die Versammlung bewilligt die überhaupt veranschlagten 970 M. und zwar: 240 M. für das Rabelhaus Nr. 1, 200 M. für Nr. 2, 370 M. für Nr. 3 und 160 M. für Nr. 4, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

6. Für das Klassenfeuer-Büreau hat sich die Anschaffung zweier Schränke mit 312 Büchern zur Aufbewahrung der Personenstands-Bezeichnisse als dringend notwendig herausgestellt.

Die Kosten sind auf 230 M. veranschlagt, und beantragt der Magistrat deren Bewilligung, da der beßigliche Beschaffung Staatsposten bereits überschritten ist. Die Bewilligung geschieht.

7. Auf den Antrag des Magistrats, den diesjährigen Staatsposten: „zur Unterhaltung der ungeschlossenen Wege“ von 10,000 M. unter Berücksichtigung des verlängerten bis Ende März 1878 laufenden Etatsjahres, auf 18,000 M. zu erhöhen, wurden von der Versammlung in der Sitzung vom 15. October c. 2000 M. nachbewilligt, im Uebrigen aber beschlossen, dem Magistrat anheim zu geben, den Antrag auf Mehrbewilligung durch den Nachweis des bereits Geleisteten und bis zu Ende der Etatsperiode noch zu leistenden näher zu begründen. Unter Bewilligung einer speziellen Ueberfrist des bereits Geleisteten und bei gleichzeitiger Erläuterung der noch bevorstehenden, unabsehbaren Ausführungen, wiederholt der Magistrat seinen Eingangsmotiven Antrag.

Die Versammlung lehnt den Antrag des Magistrats in dem gestellten Umfange ab, bewilligt aber außer den bereits in der Sitzung vom 15. October c. bewilligten 2000 M. noch 2186 M. Sollten diese Summen für die Bewilligung weitere, mit den nötigen Unterlagen begründete Anträge.

8. Die Rechnung des kombinierten Eichungs- und Waage-Amtes für das Jahr 1876 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor. Dieselbe ergibt:

Einnahme 15,335 M. 41 S.

Ausgabe 9,652 M. 26 S.

Bestand 5,683 M. 25 S.

Die Versammlung erteilt dem Rechnungsexperten Decharge. Hierauf geschlossene Sitzung.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der 45. Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jahresdurchschnitt berechnet, als gestorben angemeldet: in Berlin 22,1, in Breslau 26,1, in Königsberg 25,4, in Köln 22,3, in Frankfurt a/M. 18,2, in Hannover 19,2, in Kassel 24,7, in Magdeburg 29,7, in Siedtin 23,1, in Altona 17,1, in Straßburg 12,8, in München 30,7, in Nürnberg 21,3, in Augsburg 30,5, in Dresden 21,3, in Leipzig 16,9, in Stuttgart 16,7, in Braunschweig 31,4, in Karlsruhe 13,6, in Hamburg 25,4, in Wien 26,5, in Budapest 35,1, in Prag 34,3, in Triest 28,2, in Vofel 26,5, in Brüssel 28,4, in Paris 22,6, in Antwerpen 23,0, in Kopenhagen 18,7, in Christiania 16,4, in Petersburg 31,4, in Warschau 27,4, in Odessa 25,7, in Rom 28,2, in Turin 21,5, in Lissabon 37,3, in London 21,4, in Glasgow 21,4, in Liverpool 24,8, in Dublin 24,7, in Edinburgh 19,3, in Alexandria (Aegypten) 37,0, in New-York 22,4, in Philadelphia 16,7, in Vofian 18,0, in San Francisco 15,2, in Bombay 45,7, in Madras 100,9.

Die verschiedenen Mittheilungen, die an den verschiedensten deutschen Verfassungen beim Wochenbeginn vorkommen, gingen bald allgemein in südliche und südwestliche Ausrichtungen über und hielten auch die ganze Woche hindurch vorherrschend. Die Temperatur der Luft überschritt das Monatsmittel, Niederschläge waren selten und spärlich. Das Barometer fiel im Anfang der Woche, stieg dann ein wenig und blieb mit geringen Schwankungen auf demselben Standpunkte stehen, bis es zu Ende der Woche wieder ein wenig sank. Die seit dem Monat October in Deutschland günstigen Sterblichkeitsverhältnisse zeigen sich im Allgemeinen gegen die Vormonatszeit verändert. Die Sterblichkeitsverhältnisse auf 1000 von 22,3 der vorangegangenen Woche auf 22,8, auf 1000 Bewohnern und aufs Jahr gerechnet, und zeigen eine größere Anzahl besonders der größeren Städte auffallend niedrige Sterblichkeitsverhältniszahlen (Wiesbaden, Stuttgart, Leipzig, Hannover, Altona, die meisten größeren Städte am Rhein). Auch in Berlin ist dieselbe eine relativ sehr kleine. Unter den Todesursachen zeigen die Infektionskrankheiten im Allgemeinen dieselben Verhältnisse wie in der Vorwoche, nur die diphterischen Affektionen treten im Allgemeinen häufiger auf, besonders in Berlin, Dresden, Wien und einigen rheinischen Städten, und das Scharlachfieber oft in Verbindung mit jenem, wie in Posen, Elbing und anderen Orten. Malaria zeigten sich noch immer in Chemnitz und London häufiger, Todesfälle an Unterleibstyphe waren fast an allen Orten weniger zahlreich. Darmfieber zeigten gleichfalls meist Mäßigkeit, nur in München, Augsburg, Hamburg, Petersburg und Warschau wurden sie noch häufig Todesveranlassung. Entzündliche Krankheiten der Respirationsorgane verliefen weniger häufig tödtlich. Dem gelben Fieber in Rio de Janeiro erlagen in der zweiten Septemberhälfte fünf Personen.

Kunst und Wissenschaft.

Rom, 15. November. Laut einer bei der hiesigen geographischen Gesellschaft aus Tripolis eingelaufenen Nachricht starb am 2. v. M. plötzlich in Ghat, im südwestlichen Theil der deutsche Reisende Dr. Edwin v. Barb. Barb hatte bekanntlich den Landstrich von Gebel Jaggar erforschen wollen, aber wegen des unter den verschiedenen Stämmen der Quareg herrschenden Krieges in denselben nicht eintreten können und daher einen Auszug nach Ager in der großen Sahara unternommen, von welchem er am 1. October wohlbehalten in Ghat eintraf. Am Abend dieses Tages stürzte er dem dortigen Gouverneur einen Besuch ab und unterhielt sich mit denselben bis Mitternacht. Tags darauf wurde er des Mordes todt in seinem Bette gefunden. Dr. Barb hatte schon bei seinen früheren, hauptsächlich im geologischen Interesse unternommenen Ausflügen in die Sahara wichtige Ergebnisse zu Tage gefördert und sich die

Hochachtung der ganzen europäischen Kolonie in Tripolis erworben.

Stuttgart, 17. November. Die Vorbereitungen für ein Ferdinand-Freitag auf dem Kirchhofe zu Stammstadt, wo er begraben liegt, zu erwidrendes Denkmal sind so weit gediehen, daß man die Aufstellung desselben am nächsten Geburtstage des Dichters, 17. Juni 1878, hofft vornehmen zu können. Das Denkmal bestehe in einer doppelt-lebensgroßen Erzstatue auf granitem Sockel. Die Kosten sind durch freiwillige Beiträge zum größten Theile aufgebracht.

Haupt-Gewinne

5. Klasse 92. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Leipzig, den 21. November 1877.

- 2 Gewinne à 15000 M. auf Nr. 33783 39893.
1 Gewinn à 5000 M. auf Nr. 52262.
34 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 31552 15157 20049 21856 22049 24764 25491 28602 29982 30787 32029 36353 41491 42031 42331 42879 50665 53071 55250 58663 59339 61397 61611 64674 68046 74564 77468 77514 83509 85244 86058 91216 91368 95495.
42 Gewinne à 1000 M. auf Nr. 543 4058 7197 8905 17091 24493 25209 28770 29093 31552 31891 39882 40024 41402 43224 44325 48117 48260 61531 64124 65977 67216 68349 68873 70774 71835 72044 72462 73406 73567 81398 84551 84764 85872 87638 89536 90825 92407 92437 93989 99145 99699.
49 Gewinne à 500 M. auf Nr. 28 2487 3950 6185 6393 6523 7632 10119 12701 13001 25792 26656 27797 32061 33138 34931 35326 39211 41671 43454 43795 44420 45403 47596 49064 49861 53255 55825 56387 62816 65041 70682 72050 74831 77819 77962 78703 80631 81063 82355 83257 84762 86391 88262 89265 93796 94551 95538 96001.
102 Gewinne à 300 M. auf Nr. 1094 2244 3277 3503 8543 9505 11032 12616 12617 13690 15452 16256 18371 20064 21042 21740 23111 32906 33102 25426 28122 29184 29798 30105 31149 32906 33102 35133 37591 40656 40833 41922 41992 42188 42701 43012 44424 46434 46504 47731 48295 49089 50549 52766 52913 53399 53853 55317 56834 58294 60162 60824 62989 63067 63117 64235 64547 65192 65975 66511 68242 68961 69520 69897 69995 70553 71592 71655 71775 72543 72600 72947 73574 73778 74758 75317 75320 81643 82064 82266 82883 83860 84291 85998 86742 87083 87228 87475 88053 88270 88692 90095 90120 91411 91608 91799 92973 93301 93888 95829 99261 99688.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 21. November.

Aufgeboren: Der Diacoms C. Hoppe, Eilenburg, und S. Hieronymus, gr. Ulrichstraße 55. — Der Handarbeiter G. Hoffmann und S. verm. Erbe, Fleischerstraße 38. Geboren: Eine unehel. T., Spitze 33. — Ein unehel. S., Auguststraße 1. — Dem Schuhmacher F. Hirsch ein S., Schmeerstraße 20. — Dem Fabrikarbeiter C. Bude eine T., Bernburgerstraße 35. — Dem Feilenbanermeister C. Herzberg ein S., Neustadt 6. — Dem Musiklehrer N. Brauer ein S., Fleischerstraße 20. Gestorben: Vertha Weise, 17 S. 5 M. 18 T., Lungenschwindsucht, Graesweg 6.

Bericht

des Sekretärs des Börsenvereins in Halle a/S. am 22. November 1877.

Preis mit Ausschlag der Courage.

- Weizen 1000 Rilo, geringer 186-201 M., besterer 204-213 M., feiner 216 M., feinstes über Notiz.
Roggen 1000 Rilo, 152-168 M.
Gerste 1100 Rilo, kornreicher geringe 179-186 M., bestere 189 bis 194 M., feine und Gewaite 197-207 M.
Gerstenmalz 50 Rilo, 15-15,25 M.
Hafer 1000 Rilo, alter 177-180 M., neuer 150-159 M.
Pflanzensaat 1000 Rilo, Futtererbsen 174-177 M., Rodererfen 186-189 M., Wintererbsen 210-230 M., Wölnen p. 50 Rilo, 10-11 M., Linen p. 50 Rilo, 10-14 M.
Kammet 50 Rilo, 40-42 M.
Mais 1000 Rilo, 159-162 M.
Papieren 1000 Rilo 145-148 M.
Schlachten 50 Rilo, kl. Wöln, 19-20 M.
Stärke 50 Rilo, 23 M.
Rübsl 50 Rilo 36,50 M.
Raiskorn 50 Rilo, 5,25 M.
Futterweiz 50 Rilo, 7,75-8,25 M.
Weizenerbsen 5 M., Weizenrissole 5,75 M.
Schlachten 50 Rilo, kl. Wöln, 7,30-7,70 M.
Öen 50 Rilo, 3,25-3,75 M.
Stroh 50 Rilo, 2,50 M.

Städtliche Anzeige.

Zu H. V. Frauen: Sonnabend den 24. November Abends 6 Uhr allgemeine Weidige, Tags darauf, als am Todtenfeste, nach der Vormittagspredigt Konmmunion.

Kirchen-Sache.

Den Mitgliedern der St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nächstkommenden Sonntag, den 25. d. M., als am Todtenfeste, die zweite Jahres-Kollekte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren ausgefallenen Becken eingemallt werden soll. Halle, den 22. November 1877.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz,

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 23. November Abends 4 Uhr Gottesdienst.

Tyroler Alpenjäger-Gesellschaft Rainer.

Die Gesellschaft Rainer, die berühmteste von den ächten Tyroler Alpenjäger-Gesellschaften, abgesehen von den „imitirten“, wird am 22. und 23. d. M. wiederum hier concertiren. Wir haben bei Gelegenheit des jüngst stattgefundenen Auftretens dieser Gesellschaft die Leistungen derselben so oft beprochen, ihr Erfolg war ein so außerordentlicher, daß dieser Hinweis auf die bevorstehenden Genuße in Volksmusik eigentlich nur den Zweck haben kann, die Erinnerung neu zu beleben. Die Gesellschaft wird sich sicher keiner Täuschung hingeben, wenn sie hier wiederum auf guten penhären Erfolg ihres Concerts rechnet.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der künigl. Regierung zu Merseburg soll für den Provinzial-Verein zur Befreiung entlassener Strafgefangener, sowie der sittlich verwaehrlosen Unmündigen alljährlich eine Sammlung stattfinden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß für den Stadtbezirk Halle die Armentasse bereit ist, innerhalb der nächsten 4 Wochen Beiträge entgegen zu nehmen, sowie, daß der Provinzial-Verein nicht mit dem Gefängniß-Verein für die Stadt Halle zu verwechseln ist, welsch letzterer an dem Ertrage der Sammlung keinen Antheil hat. Halle, den 20. November 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Restanten von Erbzinßen, Fungeld, Kalandzinsen, Erbpächter und Canon werden hierdurch mit dem Bemerkten nochmals zur Zahlung aufgefordert, daß nach Ablauf einer achtstägigen Frist mit der exekutivischen Einziehung dieser Abgaben begonnen werden wird. Halle, den 17. November 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der bis Ende dieses Jahres an den Steinlegemeister Groß um verpachtete Lagerplatz in den Pulverweiden, im Flächeninhalt von 51,1 □ Ruthen, soll vom 1. Januar 1878 ab unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen anberweit verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Montag den 26. November cr. Vormittags 11 Uhr im Stadsecretariat

angezeigt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Halle a/S., den 20. November 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Kanals wird die Martinsgasse und der zwischen dieser und der Charlottenstraße belegene Theil der Auguststraße von Sonnabend den 24. d. Mts. ab für Reiter und Fuhrwerke gesperrt. Halle, am 21. November 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Die Wähler der ersten Abtheilung werden zu einer Besprechung auf Freitag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr in die „Stadt Hamburg“

geladen. Halle, den 21. November 1877. Herzfeld. Antsch. Küffer. Helmhold. Hüllmann. Pfaffe. Senff. Winger. Wettnad. Feldmann. Elfe. Grunberg. Dehne. Giese. Meyer. Fiedler. Unbekannt. Ritter. Lombo. Vieban. Kranke. Häner. Wolff.

An der am 19. d. Mts. im Café David stattgehabten Versammlung der Wähler II. Abtheilung ist außer den gestern genannten Herren auch Herr Zimmermeister Hertz mit großer Majorität zum Stadtverordneten in Vorschlag gebracht worden. Halle, den 21. November 1877.

Das vereinigte Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.

In Schirmmädchen geübte Mädchen finden lohnende Beschäftigung Markt Nr. 3 im Schirmladen. (F. A. Spless.)

Umstände halber wird zum 1. December c. ein Mädchen gesucht, am liebsten von außerhalb, das schon bei Kindern gebiert hat. Meldungen Nachmittags von 2-6 Uhr Barfüßergasse 5, I.

Junge Mädchen, welche Schneidern und Zuschneiden erlernen wollen, auch unentgeltlich, werden angenommen Fleischerstraße 16, C. Glöckert.

Offene Stellen f. Kochmamsells, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Haus- u. Kaufburschen d. Frau Herrmann, Lindel 19, am Markt.

Gesucht wird z. 1. Dec. ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich lochen kann u. in der Hausarbeit wohl erfahren ist. Lohn 40 % Mit Wuch zu melden von 9-12 u. 4-7 U. Nds. obere Leipzigerstr. 77, Cigarren-Gesch.

Ein junger Mann vom Lande sucht Stellung als Portier, herrschaftlicher Kutscher oder Hausknecht. Näheres durch G. Röder, gr. Brauhausgasse 28.

Ein gewandter, mit besten Zeugn. vers. Mann sucht Arbeit. Mr. W. A. Exped. Eine Frau f. Beschäft. i. Waschen, Scheuern od. Aufwart. Zu erf. gr. Märkerstr. 23, III.

K. Mellner, Kutscher, Diener und Hausknechte suchen Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Logis, best. aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten und 1. Januar zu beziehen Wärmilgerstraße 18.

Größere und kleinere herrschaftliche Wohnungen zum 1. April 78 oder auch früher beziehb. Cdm. Richter, Magdeburgerstr. 45.

Vermiethetes.

Düsseldorf, 20. November. Die künigl. Regierung hierseits erläßt folgende Bekanntmachung unter geizigem Datum: Telegrammischer Mitteilung zufolge ist heute in Brutto Centner Arsenit beladene Dampfboot gefahren, und nehmen wir desfalls Arsenitwassers zum Genuß für Menschen und Vieh zu warnen. Aus Köln schreibt man darüber der Elberf. Ztg.: Das Schiff, bei auf der Bergfahrt begriffene, mit über zweitausend Centner beladene Schrauben-dampfer „Nymn und Saebel“, fuhr bei Venderf, zwischen Neumied und Koblens auf den Grund und sank in Folge der erhaltenen Beschädigungen.

das Schiff geladen, soll gemäß den Angaben des Speditörs 223 Ctr. betragen. — Bei Drefsig, oberhalb Kemagen, sonst gestern Abend das Passagier-Boot der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft „Eisabeth“. Dasselbe war mit zwei Wafel-schiffen, denen die vorchristmässige brennende Laterne gefest haben soll, in Kollision gerathen.

Die Volksküche

befindet sich von heute ab Rathhausgasse 7, im Hofe. Marken für die ganze Portion à 25 ¢, für die halbe Portion à 13 ¢ werden in der Küche selbst, sowie auch große Ulrichsstraße 3 bei Herrn Neumann und große Ulrichsstraße 37 bei Herrn Herhold verkauft.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Freitag den 23. November eröffne ich einen Ausverkauf eines größeren Theiles meines Waaren-Lagers, bestehend aus seidenen und wollenen Kleidern und Tuniques-Stoffen, Winter-Mänteln, Costumes, sowie Chales und Tüchern und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen. S. Pintus.

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur Paul Nägler'schen Concursmasse gehörigen Waarenlagers findet statt: Sonnabend, den 24. d. Mts. und folgende Tage Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr im Geschäfts-locale Leipzigerstraße Nr. 104.

Bernh. Schmidt, Massenverwalter.

(T. 5475)

Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag den 22. November und Freitag den 23. November cr.

Concert

der auf ihrer Durchreise nach dem Norden befindlichen rühmlichst bekannten u. ältest renommirten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Ludwig Rainer aus Achenseehof, bestehend aus 5 Damen und 5 Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Programm an der Kasse à 5 Pfg. An beiden Tagen abwechselnde Gesangs-Pièces.

Schmidt's Affen-Theater in der Kaiser-Wilhelms-Halle.



Erlaube mir den hochgeehrten Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß wegen großer Einrückungen die Eröffnungs-Vorstellung erst am Sonnabend den 24. November Abends 7 Uhr stattfindet. Achtungsvoll B. Schmidt.

Spritzmalerei

wird sauber und billig polirt, auch sind dabei selbst zwei bier. polirte Kommoden zu verkaufen. A. Rudolph, Tischlermeister, gr. Rittergasse 3.

Alle Arten Felle werden schnell und sauber rauchgar geberbt Wählsberg 6.

Stadt-Theater.

Freitag den 23. November 1877. Mit aufgehobenem Abonnement.

Lehtes Schauspiel des Wiener Kinder-Schauspiel-Ensembles.

Der gestiefelte Kater. Großes Zaubermärchen mit Gesang u. Tanz in 4 Acten und dem Märchen von Grimm.

Schauspielpreise.

Restaurant Union,

Schulberg 8, 21 neu und elegant eingerichtet. f. Weine und Bier. Elegante Bedienung.

Ein junger gelber Finscher zugelaufen Kaulenberg 5.

Ein kleiner Finscherhund zugelaufen (H. 53701) gr. Ulrichsstraße 49.

Ein kleiner Finscherhund zugelaufen (H. 53701) gr. Ulrichsstraße 49.

Anzeigen

Ein braune Plüschjacke verl. Wegen Verlohnung abzugeben alter Markt 15, I.

Ein Steinfeinhammer in der Hermannstraße abhanden gekommen oder liegen geblieben. Geg. 1 M. Del. abzug. im Neubau ver-tauscht. Bitte denselben in der Tulpe sofort umzutauschen.

3 Schlüssel verl., abzug. Grajeweg 4, I.

Verl. langes Untertheil v. Dhrnometern m. bl. Steinen. Abz. g. Del. bei Leop. Kiechig, Leipzigerstraße 11.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen gegen 3 Uhr verschied unerwartet an Lungenlähmung unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verm. Frau Caroline Nösch geb. Zahf, 70 Jahr, 6 M. 20 Tage alt. Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen. Halle und Leipzig, 22. November 1877.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.